

Der Stadtrat hat entschieden, den Jugendpflegeetat zu erhöhen, um die Förderung der Jugendverbände und deren Dachorganisation Stadtjugendring Mainz e.V. zur Unterstützung der Freizeiten und Bildungsmaßnahmen zu ermöglichen. Neben einer Erhöhung der Mittel zur Auszahlung der Zuschüsse und der Einrichtung eines Demokratiefonds, wird auch die Netzwerkstelle des Kooperationsprojekts „Politisch bilden – Demokratie erfahren – Jugend (sozial)arbeit vernetzen“ sowie das Programm „Kinderfreundliches Mainz“ finanziell unterstützt. Mit dem OPEN OHR FESTIVAL wird ebenfalls ein wichtiges Projekt gefördert, um den jungen Menschen in Mainz das Engagement zu ermöglichen.

Der Stadtrat hat in seinem Haushaltplan 2023/24 den Jugendpflegeetat der Stadt Mainz um 38 % erhöht. Aus diesem wird die Teilnahme von Mainzer Kindern und Jugendlichen an Freizeiten und Bildungsmaßnahmen der Jugendverbände gefördert. Die für die Auszahlung der Zuschüsse eingerichtete Teilzeitstelle beim Stadtjugendring Mainz e.V. wird ab 01.01.2023 jährlich um 12.000 Euro angehoben und kann somit endlich nach Tarif bezahlt werden. Der ehrenamtliche Vorstand arbeitet seit 2 Jahren an der Digitalisierung der Zuschussantragsstellung, die den Jugendverbänden künftig eine einfachere und schnellere Auszahlung ermöglicht. Im nächsten Jahr wird es weitere Schulungen und Support für die Freizeitenveranstalter geben.

Ein Demokratiefonds wird mit jährlich 15.000 Euro eingerichtet. Hieraus werden Projekte von Jugendorganisationen und -verbänden gefördert, die sich für Demokratie, Friedensarbeit, Erinnerungskultur, Völkerverständigung und Anti-Diskriminierung einsetzen. Der bestehende Haushaltstitel „Friedensarbeit und antifaschistische Jugendarbeit“ geht hierin auf. Die beim Stadtjugendring angesiedelte Netzwerkstelle des Kooperationsprojekts „Politisch bilden – Demokratie erfahren – Jugend(sozial)arbeit vernetzen“ wird nun erstmals durch den städtischen Haushalt gefördert. Mit jährlich 15.000 Euro wird der Landesanteil ergänzt.

Die Mitglieder der Ampelkoalition sprechen sich somit eindeutig für eine Stärkung der Strukturen der Jugendverbände in Mainz aus. Gerade in Krisenzeiten und nicht zuletzt angesichts der extremen Preissteigerungen, ist das ein wichtiges Zeichen für die freie Jugend(verbands-)arbeit in der Stadt. Eine Dynamisierung wird angesichts der laufenden Personalkostensteigerungen und bei Kosten der Maßnahmen zur Qualifizierung ehrenamtlicher Jugendgruppenleiter*innen hinsichtlich Unterkunft, Verpflegung, An- und Abreise, Transport, Material weiterhin gut unterstützt werden müssen.